

Organisatorisches

- Termine** Nach Absprache
Zielgruppen Schüler*innen der Oberstufen aus Realschule, Gymnasium und Berufsschule, Jugend-, Auszubildenden- und Studierendengruppen
Kosten Euro 3,50 pro Teilnehmer*in

Interesse?

Möchten Sie mit Ihrer Schulklasse / Gruppe an unserem Projekt „Mensch & Mitwelt vor Profite – Wirtschaft neu denken!“ teilnehmen?

Dann senden Sie Ihre Anmeldung (mit Name und Einrichtung, Adresse, Anzahl Klassen bzw. Gruppen, Jahrgangsstufe, Alter) per E-Mail.

Kontakt und Terminabsprachen:

Ökoprojekt MobilSpiel e.V.

Jutta Steigerwald
Welserstraße 23
81373 München

Tel. 089 769917-28
Fax 089 7693651

jutta.steigerwald@mobilspiel.de
www.oekoprojekt-mobilspiel.de




Öko projekt
MobilSpiel e.V.

Wer wir sind...

Ökoprojekt MobilSpiel e.V. ist ein freier Träger für Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Kindern, Jugendlichen und Multiplikator*innen, der seit 1985 in München aktiv ist.


Öko projekt
MobilSpiel e.V.

Unsere Kooperationspartner:



Ackermannbogen eV
Nachbarschaft Umwelt Kultur



**Bildung trifft
Entwicklung**

Das Projekt wird seit 2019 unterstützt durch den Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V.

Unterstützt durch den
**Gewinn-Sparverein der
Sparda-Bank München e.V.**

Sparda-Bank

Fotos: Ökoprojekt MobilSpiel e.V., Haus der Eigenarbeit, Nord Süd Forum München e.V.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



**Mensch & Mitwelt
vor Profite -
Wirtschaft neu denken!**

Ein Projekt zu solidarischer
Ökonomie und zukunftsfähigen
Lebensweisen für Jugendliche
aus Schule und Jugendarbeit

Bildung als Samen für die sozial-ökologische Transformation

Was verstehen wir unter Wirtschaft und warum ist alles auf Wachstum ausgerichtet, obwohl wir auf einem Planeten mit endlichen Ressourcen leben? Wie zukunftsfähig ist ein System, das keine Rücksicht auf die planetaren Grenzen nimmt und soziale Ungleichheit fördert? An zweieinhalb Projekttagen setzen sich junge Menschen mit dem Thema nachhaltiges Wirtschaften im Sinne einer gerechten und zukunftsfähigen Bestellung unseres gemeinsamen Hauses Erde auseinander. Sie lernen konkrete Beispiele alternativen Wirtschaftens in München kennen und entwickeln Ideen für eine sozial-ökologische Transformation.



Projekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bieten Raum für die ganzheitliche, komplexe Darstellung von gesellschaftlich relevanten Themen und zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen. Sie ermöglichen jungen Menschen die Entwicklung zukunftsfähiger Ideen und Visionen sowie eine Beteiligung an einem sozial gerechten und nachhaltigen Wandel der Gesellschaft.

Wir wollen mit unserem Bildungsprojekt ...

- mit den Jugendlichen kritisch gängige Narrative einer auf Wachstum und Konkurrenz basierenden Wirtschaftsweise hinterfragen.
- uns gemeinsam mit den Prinzipien solidarischer Wirtschafts- und zukunftsfähigen Lebensweisen auseinandersetzen.
- eigene Ideen und Geschichten für nachhaltiges und zukunftsfähiges Wirtschaften mit den Jugendlichen entwickeln.
- konkrete Beispiele alternativen Wirtschaftens und Lebens in München für Jugendliche erfahrbar machen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Mensch & Mitwelt vor Profite – Wirtschaft neu denken!

Im Projekt arbeiten wir mit abwechslungsreichen Methoden. Neben Gesprächen wird es Einzel- und Kleingruppenarbeit geben. Wichtig ist es uns, dass die Jugendlichen Lern- und Erfahrungsorte besuchen und mit Menschen, die sich für eine sozial-ökologische Transformation einsetzen, in Austausch kommen.

Ablauf

1. Projekttag: Wirtschaft und ich

Am ersten Tag erfolgt ein inhaltlicher Einstieg in das Thema. Die Jugendlichen setzen sich interaktiv mit den Prinzipien solidarischer Wirtschafts- und Lebensweisen auseinander und erkennen, dass sie den Prozess hin zu einer zukunftsfähigen und gerechteren Wirtschaft aktiv mitgestalten können.



2. Projekttag: Exkursion zu Orten der sozial-ökologischen Transformation in München

Am zweiten Projekttag besuchen die Jugendlichen Orte des Gelingens in München, an denen bereits solidarisch gewirtschaftet wird. Sie erkunden die Einrichtungen und werden selber aktiv. Dazu teilt sich die Gruppe auf drei bis vier Workshops auf.

Der **TEC-Repair-Workshop** bietet Jugendlichen die Möglichkeit, über das Reparieren bewusst zu konsumieren und Ressourcen zu schonen. Gemeinsam begeben sie sich bei alltäglichen Elektrogeräten auf Fehlersuche und versuchen, diese zu beheben.

(Referent*in des **Haus der Eigenarbeit – HEI**)

Im Rahmen des Workshops **Urbane Gärten und kooperatives Gärtnern** lernen die Jugendlichen einen Gemeinschaftsgarten kennen und beschäftigen sich durch aktives Gärtnern mit kreislauforientierten Anbaumethoden. So setzen sie sich auch mit der Frage auseinander: Was hat unser Ernährungs- bzw. Konsumverhalten mit globaler Solidarität und dem Erhalt der Biodiversität zu tun?

(Referent*innen des **Ackermannbogen e.V. am StadtAcker**)

Im Workshop **Stadtrundgang: Orte des Gelingens** erkunden die Jugendlichen unterschiedliche Orte in München, die bereits fair, ressourcenschonend, zukunftsfähig und solidarisch wirtschaften. Ob mit Lebensmittelrettung, fairer Handel, Tauschen statt Besitzen oder plastikfrei einkaufen wollen wir den aktuellen öko-sozialen Herausforderungen direkt erfahrbare Positivalternativen gegenüberstellen.

(Referent*in von **Ökoprosjekt MobilSpiel e.V.**)

Im **Upcycling-Workshop** setzen sich die Jugendlichen durch Upcyclen statt Wegwerfen aktiv mit dem Thema Ressourcenschonung auseinander. In einer Siebdruckwerkstatt entwerfen sie eigene Designs aus bereits getragenen Kleidungsstücken und setzen diese mit verschiedenen Drucktechniken um.

(Referent*in von **Ökoprosjekt MobilSpiel e.V.**)

3. Projekttag: Reflexion & Austausch

Der dritte Tag dient der Reflexion und Entwicklung von Ideen, die zeigen sollen wie eine Übertragung auf den Alltag der Jugendlichen und das System Schule gelingen kann.

